

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 118

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abgeholt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux postes.

— Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 95 Cts. die viergespaltene Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Luzern in Luzern.

Amdlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 17. März. Unter der Firma Hotelgenossenschaft zum goldenen Stern hat sich, mit Sitz in Zürich I, am 14. März 1905 eine Genossenschaft gebildet, welche den Ankauf und Betrieb des Hotels zum «goldenen Stern» in Zürich I bezweckt. Jede handlungsfähige oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin, sowie durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein und durch Entrichtung eines Eintrittsgeldes Mitglied der Genossenschaft werden. Die Höhe des Eintrittsgeldes wird für jeden einzelnen Fall vom Vorstand festgesetzt. Ueber die Aufnahme entscheidet der Mehrheitsbeschluss des Vorstandes. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jeder Genossenschafter zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilsrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafter ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Der Austritt kann ferner infolge Ausschlusses des Genossenschafter erfolgen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine à nominell Fr. 500 (im Minimum Fr. 100,000); dieselben sind bei der Uebernahme voll einzubezahlen. Die Zahl der Anteilscheine, welche ein Genossenschafter besitzen darf, ist unbeschränkt. Die Anteilscheine lauten auf den Namen des Genossenschafter. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung aller oder einzelner seiner Genossenschaftsanteile zu. Die Uebertragung unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur ihr Vermögen. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Auf 1. April jeden Jahres müssen die Bücher und Rechnungen der Genossenschaft abgeschlossen und ein Inventar nebst Bilanz aufgestellt werden. Der nach Abzug aller Passivzinsen, der Spesen, der übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleibende Überschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon werden vorerst mindestens 10% dem Reservefonds zugeschrieben, solange derselbe nicht 10% des Genossenschaftskapitals beträgt. Von dem verbleibenden Betrag wird eine ordentliche Dividende von 4% auf das Genossenschaftskapital ausgerichtet. Ein allfälliger Überschuss des Jahresgewinnes über diese Verwendung hinaus gehört zu 40% dem Vorstand. Die übrigen 60% stehen zur Verfügung der Generalversammlung, um, soweit sie von dieser nicht zu weiteren Reserve-Anlagen bestimmt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen, als Superdividende an die Genossenschafter ausgerichtet zu werden. Publikationsorgane der Genossenschaft sind die «Neue Zürcher Zeitung» und das «Schweizerische Handelsamtsblatt», und ihre Organe: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Er bezeichnet diejenigen Personen, welche rechtsverbindlich für die Genossenschaft zeichnen. Der Vorstand kann einen Teil seiner Befugnisse an eines oder mehrere seiner Mitglieder oder an einen oder mehrere Dritte ausserhalb seiner Mitglieder übertragen. Es führen rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift: der Präsident des Vorstandes: Dr. jur. Eugen Gubi, von Steckborn (Thurgau), in Zürich II, und der Delegierte: Heinrich Toggweiler-Kölliker, von Zürich, in Zürich II. Drittes Vorstandsmitglied ist Hans Habegger, von Trub (N. Bern), in Zürich IV. Geschäftslokal: Theaterstrasse 22.

17. März. Unter der Firma Genossenschaft Mühlehallé hat sich, mit Sitz in Zürich I, am 6. März 1905 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung dreier bestimmter auf den Häusern Goethestrasse Nr. 16 und Falkengasse Nr. 19 in Zürich I haftender Schuldbriefe zum Zwecke hat. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein und schriftliche Anerkennung der Statuten. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung aller oder einzelner seiner Genossenschaftsanteile zu. Die Uebertragung unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Mit der Genehmigung der Uebertragung und der schriftlichen Anerkennung der Statuten seitens des Zessionars gehen alle Rechte aus den Genossenschaftsanteilen auf den neuen Besitzer über. Vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 684, Abs. 1 O. R., kann jeder Genossenschafter zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so verbleibt ihm die seinen Anteilscheinen entsprechende Anwartschaft auf Dividenden und im Liquidationsfalle auf das zur Verteilung gelangende Vermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafter ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Das

Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine, von denen jeder Fr. 1000 beträgt und bei der Uebernahme voll einzubezahlen ist. Die Zahl der Genossenschaftsanteilscheine ist auf 136 beschränkt. Die Genossenschaftsanteilscheine lauten auf den Namen des Anteilhabers. Der nach Abzug der Passivzinsen und Unkosten, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste — soweit diese nicht aus dem Reservefonds gedeckt werden — verbleibende Überschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon wird eine Dividende bis auf höchstens 4 1/2% auf das Genossenschaftskapital ausgerichtet. Ein allfälliger Überschuss wird dem Reservefonds zugeschrieben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich ihr Vermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus drei Personen, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dessen Mitglieder zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Eduard Russenberger, von Schaffhausen, in Zürich V; August Wüscher und Emil Scheller, letztere beide von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: Hirschengraben 20, Zürich I (Bureau von Herrn Dr. J. Ryt).

17. März. Die Firma Bachmann & Baumberger in Liq. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 382 vom 9. Oktober 1903, pag. 1525) ist nach durchgeführter Liquidation erloschen und damit auch die Unterschrift des Liquidators Jakob Zwilling.

17. März. Inhaber der Firma A. Heusser in Uster ist Alfred Heusser, von Hombrechtikon, in Uster. Viehhandel. Thalacker.

18. März. Gottlieb Ellwanger, von Heilbronn (Württemberg), und Gottlob Wurster, von Nagold (Württemberg), beide in Zürich V, haben unter der Firma Ellwanger & Wurster in Albstrieden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1902 ihren Anfang nahm. Möbelfabrik. In der Pianofabrik.

18. März. Die Firma P. Dettling-Essig in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 67 vom 22. Februar 1902, pag. 265) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

18. März. Die Firma Aktienbrauerei Richterswil in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 244 vom 19. Juni 1903, pag. 973) und damit die Unterschriften deren Vertreter: Werner Sennhauser, Emil Oreil und Otto Dechant, wird infolge Konkurses über diese Aktiengesellschaft von Amteswegen gelöscht.

18. März. Die Firma G. Kaegi in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 79 vom 24. Februar 1905, pag. 313) wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 17. März. Der Inhaber der Firma Gottf. Stettler-Ingold in Bern (S. H. A. B. Nr. 246 vom 30. August 1898, pag. 1027) verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Betrieb des «Café fédéral», Bärenplatz, Bern.

Bureau Laupen.

17. März. Die Firma Fr. Steiner Droguist in Laupen, am 27. Oktober 1898 in das Handelsregister von Laupen eingetragen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 29. Oktober 1898, pag. 1246), lässt den Handel mit Drogerie-, Spezerei- und Farbwaren fallen und befasst sich für die Zukunft mit Weinfabrikation und Weinhandel.

17. März. Inhaber der Firma E. Wismer in Laupen ist Ernst Wismer, von Wetzikon (N. Zürich), in Laupen. Natur des Geschäftes: Drogerie-, Spezerei-, Farbwaren- und Samenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse Laupen.

Bureau Nidau.

18. März. Die Firma Elise Witschi in Port (S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. Dezember 1894, pag. 1095) wird gemäss Art. 28^e der Verordnung vom 6. Mai 1890 von Amteswegen gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1905. 18. mars. Le chef de la maison «Auguste Barras», à Bulle (F. o. s. du c. du 2 avril 1889 n^o 59, page 313) change sa raison de commerce en celle de Auguste Barras, Agence agricole, à Bulle. Genre de commerce: Fers, quincaillerie et produits du pays. Magasins et Bureaux: Place du Marché.

Bureau de Fribourg.

18. mars. L'association existant à Fribourg sous le nom de Salesianum theologisches Konvikt an der Universität Fribourg (F. o. s. du c. du 30 juillet 1903, n^o 301, page 1201), a complété son comité de direction. Ont été nommés membres de ce comité: Dr. Joseph Beck, professeur, Dr. Hugo Oser, professeur, Edouard Vassmer, négociant, Auguste Weissenhach, lieutenant-colonel, Georges Gottrau, avocat, et Rodolphe Weck, chanoine, tous domiciliés à Fribourg. Jakob Kruker a été appelé aux fonctions de directeur; comme tel il a la signature sociale.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

17. mars. Dans son assemblée générale du 10 mars 1905, la Société de la laiterie de Villariaz, association ayant son siège à Villariaz (F. o. s. du c. du 24 janvier 1888, n^o 10, page 74, et du 12 janvier 1900 n^o 12, page 47), a nommé une nouvelle commission, laquelle s'est constituée comme suit: Oberson, Ernest, président; Gobet, Pierre, secrétaire; Oberson, Jean, membre, tous à Villariaz. Ils remplacent Oberson, Joseph; Gobet, Joseph, et François Vaucher.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern in Luzern

vom Jahre 1904.

Soll
Lastenposten

(Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 6. März 1905.)

Haben
Nutzposten

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern vom Jahre 1904.

Verteilung des Reingewinnes pro 1904

laut § 28 *) der Statuten und gemäss Antrag der Bankvorsteherschaft an der Generalversammlung der Aktionäre.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 488,748. 54
Zuweisung an den ausserordentlichen Reservefonds	Fr. 25,000. —
Zur Verteilung gelangen Fr. 442,105. 30 wie folgt:	
95 % an die Aktionäre, als 7 % Dividende	" 420,000. —
2 1/2 % an die Bankvorsteherschaft auf Fr. 442,105. 30	" 11,052. 65
2 1/2 % an die Angestellten auf Fr. 442,105. 30	" 11,052. 65
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	" 21,643. 24
	Fr. 488,748. 54

*) § 28 der Statuten:

Die Aufstellung der Bilanz hat in Gemässheit der Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes zu erfolgen. Von dem nach Bestreitung aller Jahreskosten und allfälliger Abschreibungen sich ergebenden Überschuss oder reinen Nutzen sind 5 bis 15 % zur Bildung eines Reservefonds zu verwenden. Der Rest wird zur Verfügung der Generalversammlung gestellt. Von dem laut Beschluss der Generalversammlung zur Verteilung gelangenden Gewinn fallen 95 % zu gleichen Teilen allen Aktien zu; 2 1/2 % gehören den Mitgliedern der Vorsteherschaft und 2 1/2 % den sämtlichen Angestellten. Nach Festsetzung der Dividende durch die Generalversammlung erfolgt deren Auszahlung.

§ 29 der Statuten, Al. 2: Wenn der Reservefonds den zehnten Teil des einbezahlten Gesellschaftskapitals erreicht hat, so kann die in § 28 erwähnte Einlage zu seinen Gunsten aufhören.

Anmerkung des Inspektorates. Die vorschriftsgemässe Auscheidung sowohl des Ertrages der Immobilien als der Abschreibungen auf denselben nach dem Verhältnis der Benutzung der Gebäulichkeiten für eigene Geschäfts- oder aber fremde Zwecke, kann hier nicht wohl durchgeführt werden, weil die Bank für ihren Geschäftsbetrieb Lokalitäten in verschiedenen ihr gehörenden Gebäuden in Anspruch nimmt, die der Hauptsache nach nicht für den Geschäftsbetrieb bestimmt sind.

Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern in Luzern auf 31. Dezember 1904.

Aktiven

(Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 6. März 1905.)

Passiven

Aktiven			Passiven		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
2,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Zirkulation	4,950,350	—
880	—	Depositem bei der Zentralstelle, Conto A.	Eigene Noten in Kassa	49,650	5,000,000
608,626	28	Uebrig gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
2,609,006	28	Gesetzliche Barschaft.	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
49,650	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	Giro- und Checks-Conti	1,445,804	27
156,300	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	166,160	79
6,735	37	Noten anderer schweizer. Emissionsbanken, Depositem bei der Abrechnungsstelle, Conto B.	Korrespondenten-Kreditoren	413,344	10
55,687	78	Uebrig Kassaheste.	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	3,780,325	41
34,570	65	Ausländische Noten.	Conto-Corrent-Debitoren, momentan Kreditoren	376,299	90
2,911,900	08		Diverse: Kreditoren in Conto-Corrent	398,841	18
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	46,543	75
			Fällige Coupons von Vorjahren	9,227	45
			Tantiemen	22,105	30
				6,558,152	15
II. Kurzfristige Guthaben.			III. Wechselschulden.		
52,645	42	(Längstens innert 8 Tagen verfügar.)	Tratten und Akzeptionen		814,760 40
374,258	91	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	IV. Andere Schulden auf Zeit.		
		Korrespondenten-Debitoren.	(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
III. Wechselforderungen.			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	2,728,499	90
Disconto-Schweizer-Wechsel:			Schuldscheine (Depositscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	6,155,477	45
937,615	—	Innert 30 Tagen fällig.	Schuldscheine (Depositscheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	7,379,391	50
670,537	50	" 31—60 " "	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,386,844	60
916,570	36	" 61—90 " "	Feste Anleihen (vide Beilage Nr. 5)	7,008,000	—
59,135	75	In über 90 " "		26,603,218	45
Wechsel auf das Ausland:			V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
7,841	25	Innert 31—60 Tagen fällig.	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	26,416	20
61,274	75	" 61—90 " "	Ratuzinsen auf Passivposten	214,958	20
Wechsel mit Faustpfand:			Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1904	420,000	—
999,920	—	Innert 30 Tagen fällig.	VI. Eigene Gelder.		
860,050	—	" 31—60 " "	Einbezahltes Kapital, 50 %	6,000,000	—
394,946	30	" 61—90 " "	Ordentlicher Reservefonds	600,000	—
104,580	—	In über 90 " "	Spezial-Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1904 inbegriffen)	100,000	—
Wechsel zum Inkasso.			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1905	21,643	24
610,528	13			6,721,643	24
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			VII. Ausstehendes Kapital.		
700,000	—	Korrespondenten-Debitoren.	Ausstehendes Aktienkapital, 50 %		
14,495,925	40	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			6,000,000
6,846,930	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
2,782,000	—	Reports.			
4,477,660	48	Hypothekar-Anlagen aller Art.			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
1,526,561	—	Aktien			
1,331,157	—	Obligationen (laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			
2,857,718	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).			
1,190,651	25	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.			
89,211	40	Liquidationen und Restanzen.			
VI. Verpfändete Aktiven.					
		Effekten, als Notendeckung deponiert (vide Beilage Nr. 2).			
VII. Feste Anlagen.					
255,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
1	—	Bureau-Mobiliar.			
5,999	—	Mobilien, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).					
		Ratuzinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
IX. Ausstehendes Kapital.					
		Ausstehendes Aktienkapital, 50 %.			
6,000,000	—				
52,859,143	64				52,859,143 64

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern in Luzern auf 31. Dezember 1904.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1904.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,500 Noten von Fr. 500	= Fr. 750,000	17,000	733,000
30,000 " " " 100	= " 3,000,000	22,600	2,977,400
25,000 " " " 50	= " 1,250,000	10,050	1,239,950
56,500 Noten	Fr. 5,000,000	49,650	4,950,350

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Nach Massgabe des Zirkulars vom 1. Januar 1885 ist die Bank berechtigt, eventuell eine Kündigungsfrist von 14 Tagen zu verlangen. Diese Bedingungen wurden auf 31. Dezember 1903 sowohl von uns als vom Conto-Inhaber bestätigt.

- Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
- b. 235 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrag von Fr. 3,780,325.41
- In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.
- c. 28 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,728,499.90
- nach 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 7 des Sparkassa-Reglementes lautet:

„Die Bank zahlt in der Regel auf Verlangen jeden Betrag zurück; sie behält sich jedoch das Recht vor, eine Kündigungsfrist von 14 Tagen für Rückzahlungen bis und mit Fr. 200, von einem Monat für Rückzahlungen von Fr. 200 bis Fr. 1000 zu verlangen, in dem Sinne, dass die Bank die Rückzahlungen auf Fr. 1000 per Monat beschränken kann.“

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) siehe Seite 472.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- b. 730 Einleger-Conti mit einem Guthaben bis und mit Fr. 200 Fr. 55,938.30
- 1961 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 200, jedes Fr. 200 „ 392,200. —
- In der Regel sofort, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 448,138.30
- c. 1961 Einleger-Conti mit Guthaben von über Fr. 200, eventuell mit Rückzahlungsfrist von einem Monat und darüber „ 2,888,706.30
- Nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,386,844.60

Beilage Nr. 5. Feste Anleihen.

- 3 1/2 % Oblig. à Fr. 1000 an porteur, rückzahlb. 31. Aug. 1900 resp. 1905 Fr. 1,865,000. —
- 3 6 % " " " 1000 " " rückzahlb. 1. Sept. 1901 resp. 1906 „ 1,333,000. —
- 3 1/2 % " " " 1000 " " kündbar per 1. März 1908 „ 570,000. —
- 3 1/4 % " " " 1000 " " rückzahlb. 30. Juni 1900 resp. 1910 „ 899,000. —
- 3 1/4 % " " " 1000 " " rückzahlb. per 1. Januar 1907 „ 841,000. —
- 4 % " " " 1000 " " rückzahlb. per 1. April 1903 „ 1,500,000. —
- Fr. 7,008,000. —

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

- Engagements, berrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art Fr. 102,500. —
- Engagements für gewährte, aber noch nicht benützte Conto-Corrent-Kredite „ 824,474.50
- Fr. 926,974.50

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
Banknotendeckung.				Uebertrag			
3 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	217,000	87	188,790	5 % Underground Electric Ry's Cy London, Profit			855,707
3 1/2 % " " " "	396,000	93	312,480	Sharing secured Notes	£ 1,000	98 u. 25	24,500
3 1/2 % " " " "	43,000	95	40,850	4 1/2 % Mexikanische Goldanleihe 1904	\$ 10,000	90 u. 5	45,000
4 % " " " "	100,000	100	100,000	4 1/2 % Oblig. Vera-Cruz & Pacific Ry of Mexico	" 10,000	90 u. 5	45,000
3 1/2 % " " " "	15,000	100	15,000	6 % Mexican Central Ry Notes (1906)	" 5,000	100 u. 5	35,000
3 1/2 % " " " "	47,000	99	46,530	5 % Southern Railway Notes (1909)	" 10,000	100 u. 5	50,000
3 1/2 % " " " "	55,000	98	51,150	4 1/2 % Ohlig. Southern Pacific Ry's (1905)	" 7,000	98 u. 5	34,300
4 % " " " "	25,000	100	25,000	4 % " S. Antonio and Aransas Pas	" 5,000	85 u. 5	21,250
3 % " " " "	45,900	106	45,900	4 % " Erie R. Rd gen. lien Gold	" 5,000	80 u. 5	20,000
4 % " " " "	40,000	100	40,000	4 % " Chicago Rock-Island and Pacific I Ref.	" 10,000	90 u. 5	45,000
3 % " " " "	50,000	85	42,500	Bonds	" 5,000	85 u. 5	21,250
3 1/2 % " " " "	50,000	98	46,500	4 % " Oregon Short Line new Ref.	" 10,000	90 u. 5	45,000
4 % " " " "	29,000	100	29,000	4 1/2 % " Illinois Central R Rd purchased Lines	" 5,000	90 u. 5	22,500
3 1/2 % " " " "	152,000	93	141,980	I Mge. Gold	" 1,000	110 u. 5	5,500
3 1/2 % " " " "	15,000	98	13,950	5 % " Houston & Texas I Mge. Gold	" 7,000	80 u. 5	28,600
4 % " " " "	30,000	100	30,000	5 % " Somerset Coal Co I Mge. Gold	" 3,000	96 u. 5	14,300
3 1/2 % " " " "	50,000	93	46,500	5 % " Distillers Securities Corp.	" 5,000	75 u. 5	18,750
3 1/2 % " " " "	400,000	100	400,000	100 " Türken-Lose	" 100		10,000
3 1/2 % " " " "	100,000	100	100,000				1,831,157
3 1/2 % " " " "	50,000	99	49,500	Frei verfügbare Effekten.			
3 % (3 1/2 % his 1911) Oblig. Schweiz. Bundesbahnen	100,000	94	94,000	Aktien.			
3 1/2 % Oblig. Schweiz. Bundesbahnen (Jura-Bern-Luzern-Bahn)	500,000	96	480,000	50 Aktien St. Galler Handelsbank		500	25,000
3 % Deutsche Reichsanleihe	M. 85,000	87 u. 123	90,958	5 " Schweiz. Gesellsch. für nordamerik. Werte		5000/4000	5,000
3 1/2 % " " " "	" 50,000	98 u. 123	59,400	40 " Vitznau-Rigi-Bahn		900	38,000
3 1/2 % Preussische Consols	" 50,000	96 u. 123	59,400	25 " Wengernalp-Bahn		600	15,000
4 % Hamburger Staatsanleihe	" 25,000	100 u. 123	30,750	84 " Elektrische Bahn Brunn-Morschach		500	17,000
4 % Ohlig. Grossherzogl. Bad. Staats-Eisenbahnen	" 50,000	100 u. 123	61,500	5 " Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees		700	3,500
4 % " Kgl. Bayrische Staats-Eisenbahnen	" 25,000	100 u. 123	30,750	151 " Società Navigazione & Ferrovie per Lago di Lugano		400	60,400
			3,266,548	132 " von Moos'sche Eisenwerke		1000	132,000
Frei verfügbare Effekten.				80 " A.-G. Maschinenfabrik Th. Bell & Co.		500	15,000
Obligationen.				100 " „Motor“, A.-G. für angew. Elektrizität, Baden		600	50,000
3 1/2 % Oblig. Stadt Luzern (div. Emissionen)	69,000	95	65,550	69 " Elektrizitätswerk Rathsau		600	34,500
div. Kassa-Oblig. div. schweiz. Banken (zum Teil Kantonallbanken)	41,000	div.	40,602	264 " Internat. Siegwartbalkengesellsch. Luzern		500	132,000
4 % Oblig. Schweiz. Gesellschaft für nordamerikan. Werte	6,000	100	6,000	47 " Schweiz. Nähmaschinenfabrik Luzern, Prioritäten		500	23,500
4 % " Zürich-American-Trust Co	10,000	100	10,000	21 " Schweiz. Nähmaschinenfabrik Luzern, Stamm		500	10,500
4 % " Bank für elektr. Unternehmungen	2,000	100	2,000	160 " Schappe- u. Cordonnetspinnerei, Zürich		1200	180,000
4 % " Motor, A.-G. für angew. Elektrizität, Baden	10,000	100	10,000	10 " Gesellsch. für chemische Industrie, Basel		2500	25,000
4 % " Sté. Franco-Suisse p. l'industrie électr.	13,500	100	13,500	35 " Gesellsch. für Holzstoffbereitung		1250	42,000
4 1/2 % " Elektrizitätsgesellschaft Althof	15,000	100	15,000	100 " Grand Hotel National, Luzern		500	50,000
4 % " Basler Terrängesellschaft	10,000	100	10,000	250 " Schweiz. A.-G. für Hotelunternehmungen		200/50	37,500
4 1/2 % " Elektr. Bahn Brunn-Morschach	48,000	100	48,000	3 " Deutsche Bank (neue)	M. 3,600	200 u. 123	8,610
4 1/2 % " Sonnenberg-Bahn Luzern	32,000	100	32,000	18 " Berliner Handelsgesellschaft	" 18,000	150 u. 123	33,210
5 % " Jungfrau-Bahn	10,000	100	10,000	50 " Deutsche Effekten- und Wechselbank	" 15,000	100 u. 123	18,450
4 1/2 % " A.-G. Luzerner Brauhaus	8,000	100	5,000	10 " Höchstler Farwerke	" 10,000	390 u. 123	47,970
4 1/2 % " Schweiz. Nähmaschinenfabrik	30,500	100	30,500	12 " Vereinigte Kunstdruckfabriken	" 12,000	450 u. 123	66,420
4 1/2 % " Aktiengesellschaft	185,000	100	185,000	50 " Crédit Lyonnais	" 1100		55,000
4 1/2 % " A.-G. Schappe- u. Cordonnetspinnerei, Zürich	10,000	100	10,000	25 " Caisse générale de Reports et Dépôts, Bruxelles		1000	25,000
4 % Hyp. Oblig. Grand Hotel National, Luzern	19,000	100	19,000	50 " Tramways de Nimes		400	20,000
3 1/2 % " Hotels Schweizer u. Luzernerhof	10,000	99	9,900	50 " Elektrizitätsgesellsch. Thom-on-Houston, Paris		800	40,000
4 1/2 % " Hotel St. Gotthard-Terminus, Luzern	50,000	100	50,000	400 " Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore		500	200,000
4 1/2 % " Grand Hotel (vorm. Beau-Rivage), Interlaken	10,000	100	10,000	20 " „Italia“ Società di Navigazione a vapore		250	5,000
4 1/2 % " Hôtel de l'Europe, Lugano	15,000	100	15,000	25 " Cartiera italiana		600	15,000
4 1/2 % Oblig. A.-G. Siemens elektr. Betriebe, Berlin	M. 28,500	100 u. 123	35,055	100 " Società italiana per il Gaz, Turin		400	40,000
4 1/2 % " Società Anon. Elettività Alta Italia	L. 55,000	90 u. 100	49,500	75 " Maschinenfabrik Michele Ansaldo & Co		200	15,000
4 1/2 % " Officine elettr. genovesi, Genua	" 17,000	100 u. 100	17,000	100 " South Wales Electrical Power Distrib. Co	£ 1,000	8 u. 25	20,600
4 1/2 % Oblig. Unione Ital. Tramways elettrici	" 20,000	100 u. 100	20,000	100 " Southern Railways common	" 32 u. 5		16,000
5 % " Cassa di Risparmio, Milano	" 6,500	100 u. 100	6,500	100 " A. Goetz & Cie.	" 70		7,000
5 % " Ferrovia Mantova-Modena	" 20,000	70 u. 90	12,600	Diverse Aktien			1
3 1/2 % Natal Anleihe	£ 4,000	90 u. 25	90,000				1,528,561
4 % County of Plymouth conv. Deb.	" 1,000	100 u. 25	25,000	Aktien			4,597,705
				Obligationen			6,134,266
Uebertrag			855,707	TOTAL			6,134,266

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces.
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.**Zeit-Registrier-Apparate**z. Kontrolle d. Personals in Bureaux u. Fabriken etc.
Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten.
Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe**Amerikanische automatische (159.)
Geld-Auszahl-Maschine****zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken
in einem Drittel der bisher gebrauchten Zeit**Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne
irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.**Auf Wunsch machen wir
Probe-Zahltag ohne Kaufverbindlichkeit.****Bareiss, Wieland & Co., Zürich.****Haferankauf**Ueber die Lieferung von Hafer der Ernte 1904 wird hiermit Konkurrenz
eröffnet.Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle
bezogen werden.Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: «Angebot für
Hafer» bis 3. April 1905 mit Verbindlichkeit bis 6. April 1905 franko
einzureichen an das**Fidg. Oberkriegskommissariat.**

Bern, den 18. März 1905.

Kantonalbank Schwyz

Vom Kanton garantiertes Institut

Wir gewähren Darlehen auf längere oder kürzere Fristen
gegen Hinterlage von Prima Obligationen, zu billigsten Be-
dingungen. (374) **Die Direktion.****Papierhandlung en gros****A. Jucker, Nachf. v. (106.)****Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.